

Verkehrliche Einschätzung zur Verlagerung des Industriehafens

Stadt Flensburg, Fachbereich Stadtentwicklung und Klimaschutz, Verkehrsplanung vom 17.01.2019:

Bezüglich der Überlegungen zur Verlagerung des Industriehafens auf die westliche Seite des Hafens lassen sich folgend dargestellte Aspekte zusammenfassen.

Im März 2018 fanden Verkehrserhebungen an den Knoten Mads-Clausen-Straße/ Apenrader Chaussee, Am Katharinenhof/ Bauer Landstraße und Harrisleer Straße/ Lornsendamm statt. Aus diesen Zählungen ergeben sich die in der Tabelle dargestellten Verkehrsbelastungen im durchschnittlich täglichem Verkehr (DTV), jeweils mit der Differenzierung nach Pkw-Verkehr und Schwerverkehr (SV).

Straße	DTV (werktags) [Kfz/24h]	DTV Pkw (werktags) [Pkw/24h]	DTV SV (werktags) [Lkw/24h]	Spitzenstunde [Kfz/h]	Spitzenstunde SV [Lkw/h]	Anteil SV am DTV [%]
Mads-Clausen-Str.	7.600	7.230	370	800	32	4
Am Katharinenhof	4.950	4.620	330	520	28	5,4
Harrisleer Str.	17.410	17.060	350	1.830	37	2

Zu beachten ist dass die Verteilung der Schwerverkehre nicht gleichmäßig über den Tag erfolgt sondern sich auf den Vormittag konzentriert und zum Nachmittag hin teilweise stark abnimmt. So lag der SV-Anteil in der Harrisleer Str. (östlich der Straße Lornsendamm) am Vormittag bei 6% und am Nachmittag bei 1%. Bei den beiden anderen Straßen fallen die Schwankungen mit 1-2% wesentlich geringer aus.

Es zeigt sich ein für die Straßenkategorie üblicher SV-Anteil, mit 28-37 SV-Fahrzeugen in der Spitzenstunde sind keine Auffälligkeiten zu benennen.

Für die Betrachtung mit Industriehafen auf der westlichen Seite des Hafens kämen an einem normalen Werktag ca. 30 SV-Fahrzeuge/ Tag hinzu. Das entspricht einer Zunahme im SV von 8,1-9,1% und im DTV von 0,1-0,6%. Seitens der Verkehrsplanung wird diese Steigerung der Verkehrsbelastung als verträglich angesehen. Es ist jedoch darauf zu achten dass je nach Routenwahl der SV-Fahrzeuge die notwendigen Schleppkurven in der Zuwegung zum neuen Gelände des Industriehafens abbildbar sind. Zudem wäre es erstrebenswert eine vertragliche Einigung mit dem Betreiber des Industriehafens zu treffen über die zulässigen Anlieferungs- und Abfahrzeiten (möglichst außerhalb der Spitzenstunde am Vormittag), wobei diese Empfehlung vor allem für die Harrisleer Straße gilt im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit der zu befahrenden Knotenpunkte, weniger für die Apenrader Straße.

TÜV Nord Umweltschutz vom 30.01.2019:

„Schalltechnisch ergeben sich, bei Ansatz der Verkehrszahlen der Verkehrszählung Mads-Clausen-Str. (Fachbereich Stadtentwicklung und Klimaschutz: Schreiben vom 17.01.2019) Pegeländerungen von ca. 0,2 dB gegenüber dem derzeitigen Zustand. Eine Pegeländerung von 1 dB ist vom menschlichen Ohr nicht wahrnehmbar.“